Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Schlesien

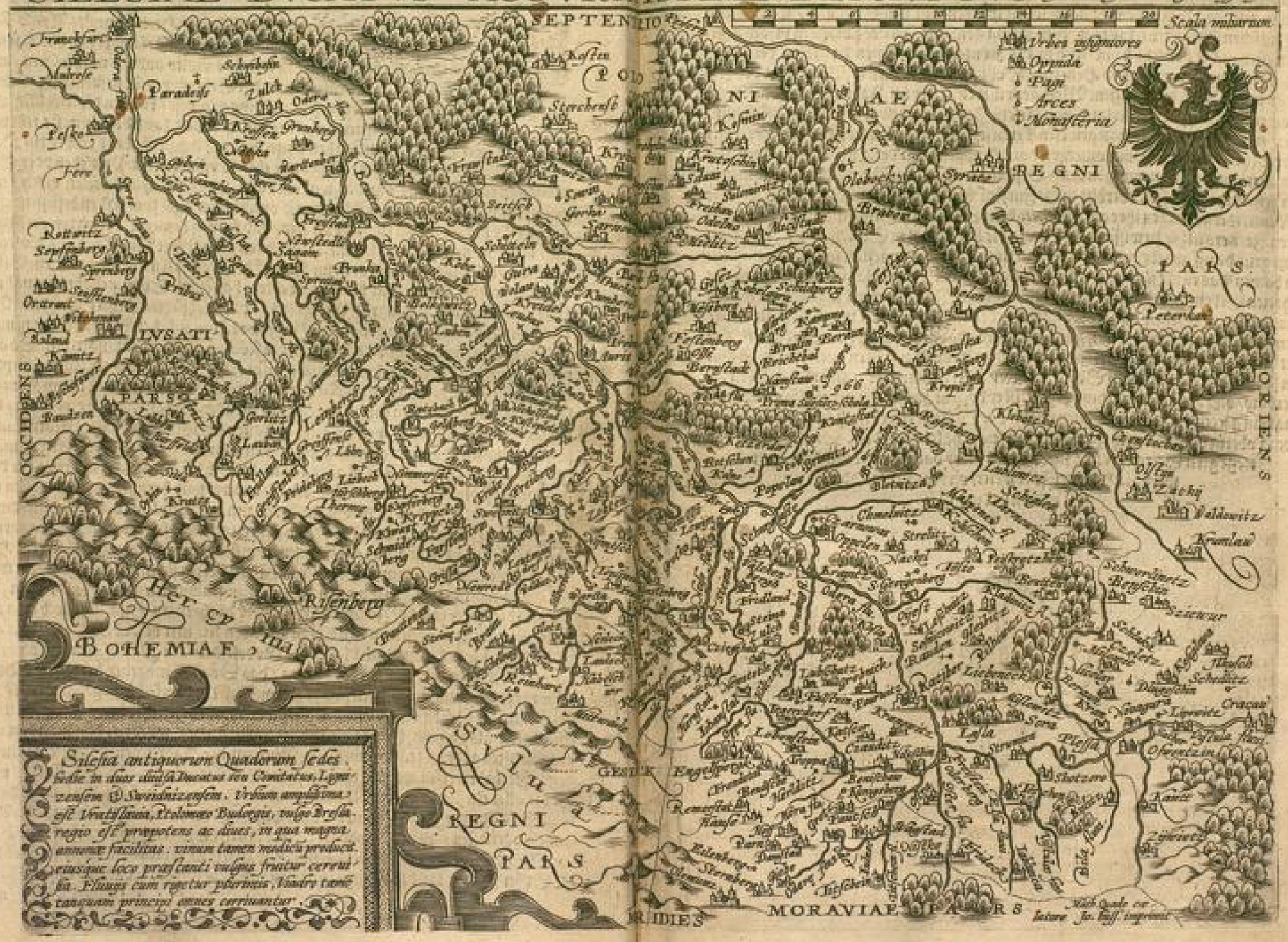
urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

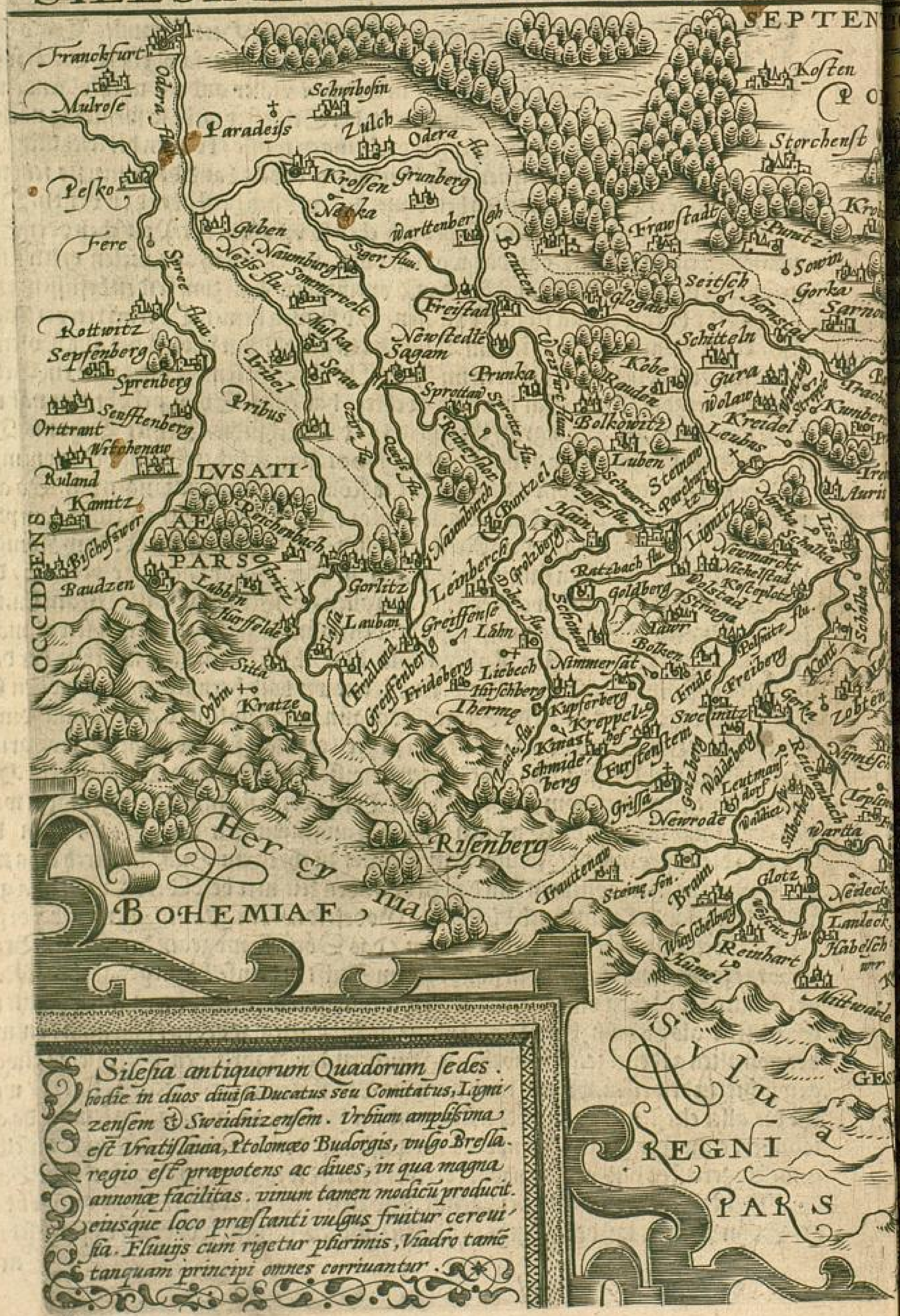
Schlesien.

ES hat der hochgelerter vnd wolerfahrner Herr Joannes Crato Keys. May. Consiliarius vnd Leibartzt Commentaria vber die Schlesi seines Vatterlandt beschriben / in welchen vnder andern nachfolgende wort stehen: Das man dem nahmen der Schlesier nicht so sorgfeltig nachfragen / auch nicht so gar weit von Elysijs herbringen musse / konnen die leichtlich abnemen / welche aus den Schrifften der alten wissen / das dz Land darinnen sie iezt wohnen / die völcker Quadi vorzeiten bewohnet haben. Nun heist aber dz wörtlein Quad auff Saxisch vñ alte Teutsche Spraach eben so vil als in der Polischen oder Sclauonischen ein Schlesier. dan das war ein volck / welches sich aus vielen orten hieher gesamblet hatte / viel mehr auff krieg vnd vneinigkeit / dan zum friden beflissen: rissen auch mehr darnider dan sie auffbaweten / vnd kunten keinen Oberherren vertragen. Ihr erster König aber den sie zum Oberherren gehabt hat Boleslaus aus Polen geheissen Derselbige ward geboren im Jahr Christi 907. seine mutter war ein Behmin / vnd Hertzog Wenceslai bruders tochter. hat einen Sohn gehabt mit nahmen Mieslaus / welcher Pfaltzgraff Erenfrids vnd Mechitidis / Keyser Othonis Tertij schwester tochter Rixa genant / im Jahr 1001. zum ehlichen Gemahl genommen / vnd vom gemelten Othone 3. zum ersten die Königliche kron entfangen hat. Da aber nach seinem dot die Polen durch einen aufflauff des Keysers tochter kindt / sampt ihrem Sohn Casimiro / aus dem Reich gestossen / hat Keyser Conradt dem König in Böhmen / das Schlesien sampt seinem Tribut oder Schatzung zugesprochen / derselbige hies Wratislaus / welcher auch ohn allen zweiffel der Statt Wratislauia / so gemeiniglich Breslaw geheissen wirdt / den nahmen gegeben hat: wiewol mans fur gewis nit sagen kan. Das ist aber gewis / dz Schlesien darnach wider vnder dem gewalt der Polnischen Königen gewesen ist / wie wir bald hernach anzeigt wollen Es seind etliche die furgeben / dz die Statt Bidurgim vom Ptolemæo also genant / durch den Fursten Ligium / an dē ort da Bresla stehet / erbawet seie worden: mit was grunt aber / kan ich nicht wissen. dan es bezeugen gewisse Historien / das Mieslaus ein Hertzog in Polen / welcher vom Keyser Othone Tertio der erste zum Konig gemacht worden / vnd im jahr 965. den Christen Glauben angenommen / im jahr 1048. in der Insel so die Oder macht / Joanni dem Teuffer zu ehren ein Hultzene Kirch erbawet habe. Daraus man abnemen kan das zu derselben zeit nixt besonders zu Bresla gewesen sey. Darzu kompt auch dieses / das Godefridus / ein Italier / der vber vorgedachte Kirch zum obersten gesetzt gewesen / das Dorff Smogram der Statt Bresla vorgezogen / vnd eine Schul sampt einem Stifft in demselbigen gehabt hat. Man vermeint aber dz eben vmb dieselbige zeit die fundament etlicher beruhmten Stätt in Schlesien / als Lichnitz / Glogaw / Luben / etc. seien gelegt worden. dan man kan weder von alten gedenckzeicken / noch aus Buchern der Jahrlichen Geschicht / etwas gewis hierin beweisen. wiewol man noch die Brieff Keyser Friderichs 2. findet / welche die aller eltesten in gantz Schlesien / vnd im Jahr 1200. geschrieben seindt / da alle andere entweder durch Brant oder verwustung / deren etliche vngehewre daselbst gewesen / zerrissen vnd verloren worde. Aber durch die tugent Keysers Friderici Barbarossæ / ist Schlesien nicht allein gestilt / vnd zu friden gebracht / sonder auch vnder die Söhn Vladislai / des Königs in Polen / also außgetheilt worden / dz sie geschie-

SILESIAE DVCATVS ACCVRATISSIME DESCRIPTVS à Mart: Helwig Neissense.



SILESIAE DVCATVS ACCVRATISSIM



Silesia antiquorum Quadorum sedes. hodie in duos diuisa Ducatus seu Comitatus, Lignizensem & Sweidnizensem. Vrbium amplissima est Vratislauia, Ptolomæo Budorgis, vulgo Bressla. regio est præpotens ac diues, in qua magna annonæ facilitas. vinum tamen modicũ producit. eiusque loco præstanti vulgus fruitur cerevisia. Fluuijs cùm rigetur plurimis, Viadro tamẽ tanquam principi omnes corriuantur.

VRAISSIME DESCRIPTVS à Mart: Heilwig Neissense.
Scala miliarium
Vrbes insigniores
Oppida
Pagi
Arces
Monasteria
REGNI
PARS
ORIENS
MORAVIAE PARS
Math. Quado cœlatore Jo. Buss. imprimit
Kosten
Storchenst
Sowin
Gorka
Sarno
Kumber
Festenberg
Bernstadt
Weida flu.
Ketzerdorf
Ratschen
Kalno
Popelaw
Brigk
Schuggase
Lewin
Grotka
Nedeck
Lamleck
Habelsch
Mittwalde
Eilenberg
Sternberg
Olmütz
Neissa flu.
Oder flu.
Warta flu.
Prausna flu.
Kosmin
Krutoschin
Sduni
Sulomiritz
Freihan
Odelno
Miclitz
Micistadt
Olobock
Brabon
Syratz
Werstad
Welon
Goser
Kobelgura
Schildperg
Messbors
Wartenberg
Kampno
Bralin
Beraun
Reichthal
Namstaw
Smogra
966
Prima Silesiorum schola
Kontzstat
Bunzel
Prauska
Landsperg
Krepitz
Rosenberg
Greitzberg
Brimitz flu.
Blotnitza flu.
Lublinecz
Malpenew fl.
Kobschen
Tarnowitz
Schigler
Chmelnitz
Czarnowas
Oppelen
Strelitz
Nackel
Peiskretzhem
Toste
Kraputz
S. Georgenberg
Beutten
Peterkau
Klobotzko
Czenstochau
Olstyn
Zatkij
Waldowitz
Krumlaw
Schworlinetz
Benschin
Sziewur
Schlaka
Czeletz
Milowitz
Nicolay
Berauw
Krum
Kosiglowa
Ilkusch
Schedlitz
Dlugeschin
Nouagura
Lipowitz
Cracau
Vistula fluu.
Oswentzin
Kantt
Zywietz
Bila flu.
Tablunca
Vistula fons
Fridlandt
Steina
Zulch
Czieggelsb
Gloga
Odera flu.
Kosla
Ojest
Leschnitz
Sosnicowitz
Rauden
Gleiwitz
Pilhowitz
Ratibor
Liebeneck
Lubschatz
Grebnick
Fulstein
Pauwitz
Iegersdorf
Krangwitz
Katscor
Lobenstein
Czauditz
Iltschin
Troppa
Engelspergk
Frendetal
Bendsche
Herlditz
Benischau
Kunigsberg
Remerstat
Hause
Mora flu.
Pautsch
Wagstad
Nistko
Parn
Damstad
Giebe
Odera fons
Iitschein
Iitschein fl.
Iahne
Friedeck
Olsa flu.
Olsa fons
Lasla
Sora
Mislowitz
Strumien
Plessa
Skotzoro
Teschen
Bilitz
Sather
Kreutzberg
Oderberg
Ostra
Ostra flu.
Lasla flu.

nen als wan sie vom Königreich Polen gar nicht abgesondert/ noch zertheilet were.
da aber die Polen merckten/ das Schiesien allgemach mit Teutschen erfullet ward/
vnd seine Fursten sich nicht scheweten jhnen etlicher massen geneigt zu sein/ haben sie
vnangesehen der Fursten/ Vladislaum in Locticum den Schlesier/ welcher den
Teutschen sonderlich feind war/ zum König gemacht. Dieses hat jhnen vrsach gege-
ben/ sich vnder den schutz vnd schirm des Königs in Böhmen zu geben. derselbige
hies Joannes/ war Keysers Henrici 7. Sohn/ vnd nach dem er Wenceslai des Kö-
nigs in Böhmen tochter zum Weib genommen/ ist er im Jahr 1302. in das Reich
kommen. Also ist Behmerland/ von diesem Joanne Lutzelburger an/ zwölff Könin-
gen in Schlesien vnderthan gewesen/ deren sey Römische Keyser gewesen sindt/ einer
ein Behem/ einer ein Pannonier/ vier aus dem geschlegt der Oestreicher/ zwen Po-
len aber von der mutter wegen auch Oestreicher. Aus dem Pomischen Stammen a-
ber seindt in Schlesien vberbliben die Fursten von Lichnitz/ vnnd Teschnitz. von die
Munsterberger haben jhre ankunfft aus dem Stammen Georgij Königs in Beh-
men. Ferners ist hie zu wissen/ als Bresla die hauptstatt in Schlesien/ im Jahr 1341
von grund auff abgebrant war/ hat man sie mit steinen der gestalt wider angefangen
zu bawen/ das es jhr jetziger zeit sehr wenig Stätt in Teutschland mit Ordnungen/
schonen Gebewen/ vñ weiten gassen/ zuuor thun. Von anderen dingen aber/ welche
man viel warhafftiger dan jetz ernante/ zierden eines gemeinen nutzes nennen mag/
ist nicht notig zu sagen/ dieweil gantz offenbahr/ das man kaum eine Landschafft fin-
det die mit so vielen vnd gelerten Doctorn/ gute künste zu lehren/ versehenen Schu-
len so berumbt sey/ als eben Schlesien. Der Adel drinnen/ ob er sich wol auff den A-
ckerbaw/ vnd Hausuerwaltung begibt: ist er doch in Kriegshendelen also erfahren/
das kein gerechter Richter leugnen wirdt/ das jmae/ welches noch zur zeit von Pan-
nonia vberig bliben/ durch jhre Manheit sey erhalten worden. Diese Landschafft
tregt gern Getreid/ vnnd sindt wenig orter darinnen die nicht gebawet
werden. Hat viel Fischweier/ vnd lauffet die Oder
mitten dadurch.